



Inhalt	Seite
Ordnungen	
Ordnung zur Aufhebung der Ordnung der Evangelischen Akademie Baden	37
Vereinbarungen	
Vereinbarung zur Änderung der Kooperationsvereinbarung	37
Arbeitsrechtsregelungen	
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	38
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	39
Bekanntmachungen	
FÜRBITTE für die 6. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 12. bis 16. April 2011 in Bad Herrenalb	39
Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtshofs der EKD	39
Abrufscheine für dienstlich genutzte PKW	40
Stellenausschreibungen	40
Dienstschriften	51

Ordnungen

Ordnung zur Aufhebung der Ordnung der Evangelischen Akademie Baden^{*)}

Vom 25. Januar 2011

Der Evangelische Oberkirchenrat erlässt nachstehende Ordnung:

§ 1 Aufhebung der Ordnung der Evangelischen Akademie Baden

Die Ordnung der Evangelischen Akademie Baden vom 14. November 2000 (GVBl. S. 198) wird aufgehoben.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt rückwirkend zum 1. Juni 2010 in Kraft.

Karlsruhe, den 25. Januar 2011

Der Evangelische Oberkirchenrat

Dr. Matthias Kreplin

Oberkirchenrat

^{*)} AZ: 27/3

Vereinbarungen

Vereinbarung zur Änderung der Kooperationsvereinbarung

Vom 13. Dezember 2010

Die Evangelische Landeskirche in Baden
und
die Evangelische Landeskirche in Württemberg
schließen, um den kirchlichen Auftrag zur Verkündigung
des Evangeliums zu fördern, die folgende Vereinbarung:

Artikel 1 Änderungen der Kooperationsvereinbarung

Die Kooperationsvereinbarung vom 10. Dezember 2007
(GVBl. 2008 S. 1, Abl. 635.2) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Nach Absatz 1 wird folgender neuer Absatz 2 eingefügt:

„(2) Der Kooperationsrat, dem die beiden Landesbischöfinnen bzw. Landesbischöfe, die Direktorin bzw. der Direktor und die Geschäftsleitende Oberkirchenrätin bzw. der Geschäftsleitende Oberkirchenrat angehören, tagt mindestens einmal im Jahr und hat insbesondere die Aufgaben, den Sachstand der bestehenden Kooperation

“

regelmäßig wahrzunehmen, einen möglichen Veränderungsbedarf zu prüfen und gegebenenfalls Änderungen dieser Vereinbarung vorzuschlagen.“

- b) Die bisherigen Absätze 2 bis 4 werden Absätze 3 bis 5.

2. § 7 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Förmliche Absprachen bestehen in der Rahmenvereinbarung über eine verbindliche Zusammenarbeit zwischen dem Diakonischen Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e. V. und dem Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V., die durch die Kooperation in der gemeinnützigen Diakonie Baden-Württemberg GmbH vertieft wird, in der Vereinbarung über die Kooperation der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg mit der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen, in der Vereinbarung zur Zusammenarbeit der Evangelischen Schulwerke in Württemberg und Baden in der „Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Schulwerke in Baden-Württemberg“ sowie in der Rahmenvereinbarung über eine verbindliche Partnerschaft zwischen dem Religionspädagogischen Institut Karlsruhe und dem Pädagogisch-Theologischen Zentrum in Stuttgart.“

- b) Absatz 3 wird aufgehoben.

3. § 8 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- a) Der vierte Spiegelstrich erhält folgende Fassung:

„– Evangelische Hochschule Freiburg und Evangelische Hochschule Ludwigsburg;“

- b) Nach dem 6. Spiegelstrich wird folgender neuer Spiegelstrich eingefügt:

„– Medienarbeit im Rahmen der Evangelischen Pressedienst Südwest GmbH, deren Gesellschafter die Evangelische Landeskirche in Baden und der Evangelische Presseverband für Württemberg e. V. sind und die einen gemeinsamen Desk und eine gemeinsame Chefredaktion mit dem Evangelischen Presseverband für Bayern e. V. unterhält;“

- c) Im bisherigen 7. Spiegelstrich werden die Worte „Zusammenarbeit im Bereich“ gestrichen.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Der Landesbischof
der Evangelischen Landeskirche
in Baden
Dr. Ulrich Fischer

Der Landesbischof
der Evangelischen Landeskirche
in Württemberg
Dr. h. c. Frank Otfried July

Arbeitsrechtsregelungen

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vom 12. Januar 2011

Die Arbeitsrechtliche Kommission hat gemäß § 2 Abs. 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes (ARRG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. April 1995 (GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Kirchliches Gesetz zur Änderung des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes vom 17. April 2008 (GVBl. S. 121), folgende Arbeitsrechtsregelungen beschlossen:

Artikel 1 Änderung der AR-M

Die Arbeitsrechtsregelung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (AR-M) vom 16. Dezember 2005 (GVBl. 2006 S. 66), zuletzt geändert durch Arbeitsrechtsregelung vom 29. September 2010 (GVBl. S. 211), wird wie folgt geändert:

In Protokollerklärung (9) des Buchstaben B Nr. 2 Buchst. b) der Anlage 2 zur AR-M, Vergütungsgruppenplan für die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, werden die Sätze 1 und 2 durch folgenden Text ersetzt:

„Der Ermittlung der Durchschnittsbelegung mit der daraus resultierenden Eingruppierung ist für das jeweilige Kalenderjahr grundsätzlich die Zahl der vom 1. Oktober bis 31. Dezember (Quartalsbetrachtung) des vorangegangenen Kalenderjahres vergebenen, je Tag gleichzeitig belegbaren Plätze, zugrunde zu legen. Die für die Eingruppierung erforderliche Durchschnittsbelegung ist auch erfüllt, wenn sie in mindestens sechs Monaten des vorangegangenen Kalenderjahres erreicht wird.“

Ist bei einer aus Satz 1 oder 2 sich ergebenden Höher- bzw. Herabgruppierung absehbar, dass die nach Satz 1 oder 2 im Januar nächsten Jahres zu ermittelnde Durchschnittsbelegung mit hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht bzw. wieder erreicht wird, ist diese Betrachtung für die Ermittlung der Durchschnittsbelegung und die daraus resultierende Eingruppierung maßgeblich.

Zum Zeitpunkt der Eröffnung oder Schließung von Gruppen ist für die Eingruppierung die zu erwartende Durchschnittsbelegung der kommenden zwölf Monate maßgeblich. Die erforderliche Durchschnittsbelegung ist erfüllt, wenn sie in mindestens sechs Monaten erreicht werden wird.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Die Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Karlsruhe, den 12. Januar 2011

Arbeitsrechtliche Kommission

Der Vorsitzende

Lenssen

**Arbeitsrechtsregelung
zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung
für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Vom 12. Januar 2011

Die Arbeitsrechtliche Kommission hat gemäß § 2 Abs. 2 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes (ARRG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. April 1985 (GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Kirchliches Gesetz zur Änderung des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes vom 17. April 2008 (GVBl. S. 121), folgende Arbeitsrechtsregelung beschlossen:

**Artikel 1
Änderung der AR-M**

Die Arbeitsrechtsregelung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (AR-M) vom 16. Dezember 2005 (GVBl. 2006 S. 66), zuletzt geändert durch Arbeitsrechtsregelung vom 12. Januar 2011 (GVBl. S. 38), wird wie folgt geändert:

1. In Anlage 2 zur AR-M (Vergütungsgruppenplan für die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu § 6 Nr. 17 AR-M) sind im Inhaltsverzeichnis unter A Einzelgruppenpläne in der Übersicht über die Einzelgruppenpläne unter Berufsgruppe „Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Pfarrstellen und Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen“ die Worte „an Fachhochschulen“ in „der Evangelischen Hochschule Freiburg“ zu ersetzen.
2. Die Überschrift von Einzelgruppenplan (EPI) 02 erhält folgende Fassung:
„02 Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Pfarrstellen und Professorinnen und Professoren der Evangelischen Hochschule Freiburg“
3. Nr. 5 zu Einzelgruppenplan (EPI) 02 erhält folgende Fassung:
„5. Bei der Vergütung der im Arbeitsverhältnis an der Evangelischen Hochschule Freiburg stehenden Professorinnen und Professoren wird das für entsprechende Professorinnen und Professoren im Dienst des Landes Baden-Württemberg geltende

Besoldungsrecht in der jeweils geltenden Fassung sowie die Rechtsverordnung über die Vergabe von Zulagen zur Besoldung der Professorinnen und Professoren der Evangelischen Hochschule Freiburg in den Besoldungsgruppen W 2 und W 3 in der Fassung vom 8. Dezember 2010 zugrunde gelegt.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Karlsruhe, den 12. Januar 2011

Arbeitsrechtliche Kommission

Der Vorsitzende

Lenssen

Bekanntmachungen

OKR 02.02.2011 **FÜRBITTE für die 6. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 12. bis 16. April 2011 in Bad Herrenalb**
AZ: 14/44

Die 6. Tagung der 11. Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden findet in der Zeit vom 12. bis 16. April 2011 in Bad Herrenalb statt.

Wir bitten, in den Gottesdiensten unserer Gemeinden am 10. April 2011 dieser Tagung fürbittend zu gedenken.

OKR 04.02.2011 **Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtshofs der EKD**
AZ: 15/2

Die Landessynode hat am 20. Oktober 2010 das Kirchliche Gesetz über die Ordnung der kirchlichen Verwaltungsgerichtsbarkeit vorbehaltlich des Inkrafttretens des Kirchengesetzes über die Verwaltungsgerichtsbarkeit der Evangelischen Kirche in Deutschland zum 1. Januar 2011 geändert (GVBl. 13/2010 S. 207).

Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland hat am 10. November 2010 das Kirchengesetz über die Verwaltungsgerichtsbarkeit der Evangelischen Kirche in Deutschland erlassen (ABl.EKD 2010, 330), das zum 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist.

Die Vereinbarung zwischen der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Evangelischen Kirche der Union über den Anschluss der Evangelischen Landeskirche in Baden an den Verwaltungsgerichtshof der Evangelischen Kirche der Union vom 4. Mai 1970 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2011 aufgehoben.

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland hat am 3. Dezember 2010 zugestimmt, dass die Evangelische Landeskirche in Baden den Verwaltungsgerichtshof der EKD als zuständiges Gericht für Revisionsverfahren ab dem 1. Januar 2011 bestimmt hat.

OKR 17.12.2010 **Abrufscheine für dienstlich genutzte PKW**
AZ: 52/701

Kirchliche Mitarbeitende können beim Kauf eines dienstlich genutzten neuen Personenkraftwagens die von den kirchlichen Gesellschaften WGKD und HKD verhandelten Rabatte in Anspruch nehmen.

Der Evangelische Oberkirchenrat – Fachbereich Innerer Dienst – stellt Ihnen auf Anfrage die hierfür notwendige Bescheinigung über Ihre kirchliche Beschäftigung aus.

Ihre zukünftige Ansprechperson ist Herr Frank Speier, Telefon: 0721 9175 727, E-Mail: frank.speier@ekiba.de.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstellen, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Bahlingen

(Kirchenbezirk Emmendingen)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Bahlingen/Kaiserstuhl kann ab 1. Juni 2011 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Der ca. 3.900 Einwohner zählende Ort Bahlingen liegt am Ostrand des Kaiserstuhls in Autobahnnähe. Die Große Kreisstadt Emmendingen und die Stadt Freiburg sind 10 bzw. 20 Autominuten entfernt und ebenso gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

In beiden Städten sind alle Schularten vorhanden. Eine Realschule befindet sich im sechs Kilometer entfernten Nachbarort Teningen. Die Gemeinde Bahlingen ist auf Weinbau, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe ausgerichtet und bietet 1.200 Arbeitsplätze vor Ort.

Zur Evangelischen Kirchengemeinde Bahlingen gehören ca. 2.500 Gemeindeglieder. Die über dem Dorf gelegene Bergkirche mit sehr schönen Farbfenstern von P. V. Feuerstein ist das Wahrzeichen des Dorfes. In ihr findet sonntags der Gottesdienst statt. Monatlich gibt es einen zusätzlichen Abendgottesdienst. Unterhalb der Kirche steht das 1754 erbaute geräumige Pfarrhaus mit Garten. Das Pfarrhaus wurde 1989 grundlegend saniert und wird bis Ende Mai 2011 renoviert sein. In ihm sind die sieben Privaträume, drei Dienstzimmer und im Keller zwei Jugendräume untergebracht.

Das 1978 erbaute Gemeindehaus steht zwischen altem Dorfkern und Neubaugebiet und hat einen kleinen und einen großen Saal.

Kirche und Gemeindehaus befinden sich in gutem baulichen Zustand.

Das Pfarramt ist mit allen, für die Arbeit notwendigen technischen Geräten ausgerüstet. Medien für Gemeindegarbeit, Religions- und Konfirmandenunterricht sind vielfältig vorhanden.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat Religionsunterricht von sechs Wochenstunden verbunden, gegenwärtig an der Grund- und Hauptschule im Ort.

Der Kirchenbesuch ist gut, die Gemeinde schätzt die regelmäßigen Familiengottesdienste einmal im Monat sowie die Sondergottesdienste außerhalb der Kirche.

In Kirchenchor, Posaunenchor, Frauen- und Mütterkreis, Frauentreff, Flötenkreis, Offene Jugendarbeit, Glaubenskurs, Seniorentreff, bei Seniorenausflügen, Nachbarschaftshilfe und der Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen wird die Aktivität der Gemeinde sichtbar. Viele treue und kreative ehrenamtlich Mitarbeitende gestalten die Gemeindegarbeit aktiv mit und unterstützen den Dienst der Pfarrerin / des Pfarrers. Die Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind teilzeitbeschäftigt.

Zur Pfarrstelle gehört die Seelsorge in einem Wohnheim für geistig behinderte Menschen mit 34 Bewohnern und ein Pflegeheim mit 34 Plätzen. Im Pflegeheim wird vierzehntägig ein Gottesdienst gestaltet.

Die Gemeinde arbeitet nach dem Perspektivsatz von 2007:

Unsere Gemeinde ist ein begehrter Ort, eine aktive und liebende Gemeinschaft, verbunden durch den Glauben an Jesus Christus, mit offenen Türen für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Der Kirchengemeinderat erhofft sich auch von der Pfarrerin / dem Pfarrer die Gestaltung der Gemeindegarbeit im Sinn des Perspektivsatzes und eine Aufgeschlossenheit gegenüber den Jugendlichen der „Offenen Jugendarbeit“.

Innerhalb der Kirchengemeinde gibt es einen CVJM.

Am Ort sind außerdem zwei Landeskirchliche Gemeinschaften (AB und Liebenzeller Mission) und eine EC-Jugendarbeit, mit denen eine gute Zusammenarbeit besteht, die aber ansonsten eigenständig sind. Die kleine katholische Gemeinde ist im Aufbau begriffen.

Zwei teilzeitbeschäftigte Krankenschwestern für die häusliche Krankenpflege sind bei der Kirchlichen Sozialstation in Teningen beschäftigt.

Das Verhältnis der Evangelischen Kirchengemeinde Bahlingen zu den örtlichen Vereinen, zum Bürgermeisteramt und zur Schule ist sehr gut, was die Arbeit der Pfarrerin / des Pfarrers in vielerlei Hinsicht erleichtert.

Die Kulturvereine wirken regelmäßig im Gottesdienst mit.

Eine gut eingearbeitete und selbstständig arbeitende Sekretärin unterstützt mit 20 Wochenarbeitsstunden den Dienst im Pfarrbüro.

Für die Betreuung der Offenen Jugendarbeit sind eine Fachkraft mit 50 % und eine Sozialarbeiterin mit sechs Wochenarbeitsstunden angestellt. Hausmeisterin und zwei Kirchendienerinnen sind in Teilzeit beschäftigt.

Die Gemeinde wünscht sich eine kontaktfreudige Pfarrerin / einen kontaktfreudigen Pfarrer, die/der das Evangelium lebensnah verkündigt.

Weitere telefonische Auskunft erhalten Sie beim Evangelischen Dekanat Emmendingen, bei Dekan Friedrich Geyer, Telefon 07641 918540 oder bei Herrn Gerhard Adler, Kirchengemeinderat Bahlingen, Telefon 07663 3518 oder (tagsüber) 0761 2705580.

Weitere Informationen über die Gemeinde finden Sie auch im Internet: www.kirchengemeinde-bahlingen.de.

Donaeschingen, Pfarrstelle I des Gruppenamtes (Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle I des Gruppenamtes der Evangelischen Kirchengemeinde Donaeschingen kann ab 1. November 2011 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden; die Pfarrstelleninhaberin wechselt nach 15 Dienstjahren auf eine andere Gemeindepfarrstelle.

Zur Kirchengemeinde Donaeschingen zählen zurzeit ca. 5.000 Gemeindeglieder. Zur Pfarrstelle gehören sechs Aussenorte. Dort finden außer Kasualien fast keine Veranstaltungen der Kirchengemeinde statt.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden.

Die Große Kreisstadt Donaeschingen (22.000 Einwohner) im Schwarzwald Baar Kreis liegt am Donauursprung zwischen Schwarzwald und Bodensee. Sie ist bekannt für das jährlich stattfindende Reitturnier und die Donaeschinger Musiktage. Die Städte Stuttgart, Zürich und Freiburg sind in etwa einer Auto-

stunde erreichbar. Donaeschingen liegt an den Bahnstrecken Offenburg – Konstanz, Freiburg – Rottweil und hat gute Nahverkehrsverbindungen. Alle Schularten sind am Ort.

Unsere Kirchengemeinde

- Zentrum der Gemeinde ist die Christuskirche (Baujahr 1912), eine helle, im Stil des Klassizismus gebaute Rundkirche, die vielfältige Möglichkeiten der Gottesdienstgestaltung bietet. Die Kirche wird auch gerne für Konzerte genutzt. Sie ist von März bis Oktober „Offene Kirche“. Die Sanierung der Fassade und des Innenbereichs sind bereits abgeschlossen. Die Außenanlage wird derzeit neu gestaltet.
- Das geräumige Gemeindehaus gegenüber der Kirche bietet Platz für unser reges Gemeindeleben.
- Das Pfarrhaus, eine Jugendstilvilla mit Amtsräumen im Erdgeschoss und großer Wohnung im Obergeschoss, wird derzeit von der Diakonenfamilie bewohnt und befindet sich in der Nähe der Kirche.
- Für die Pfarrstelleninhaberin / für den Pfarrstelleninhaber wird von der Kirchengemeinde eine bedarfsgerechte Wohnung angemietet.
- Die Evangelische Kindertagesstätte mit drei Gruppen liegt im Stadtzentrum.

Die Gemeindeleitung

Die Gemeinde wird vom Kirchengemeinderat und den Mitgliedern des Gruppenamtes geleitet.

Diese Struktur hat sich in über 15 Jahren bewährt und bietet die Möglichkeit, Verantwortlichkeiten nach Neigung und Fähigkeiten in gegenseitiger Absprache festzulegen.

Der Stellenplan sieht für das Gruppenamt 1,5 Pfarrstellen und eine Gemeindediakonenstelle vor. Derzeit ist eine halbe Pfarrstelle als Diakonenstelle umgewidmet.

Die Geschäftsführung der Kirchengemeinde erfolgt im turnusmäßigen Wechsel und liegt zurzeit in der Verantwortung des Gemeindediakons. Der Gemeindediakonin obliegt die Geschäftsführung des Kindergartens.

Zum Kirchengemeinderat gehören die drei Mitglieder des Gruppenamtes, 12 Ehrenamtliche sowie (beratend) die Klinikseelsorgerin.

Im Verwaltungs-, Bau-, Kirchenmusik-, Ökumene-, Diakonie- und Jugendausschuss werden Themen beraten und Entscheidungen beschlussreif vorbereitet.

Unsere Mitarbeitenden

- eine A-Musikerin mit einem Deputat von 70 % auf der B-Kantorenstelle;
- eine Pfarramtssekretärin mit 25 Wochenarbeitsstunden;
- ein Hausmeister mit 66 % Dienstauftrag;

- das aus sieben Mitarbeitenden bestehende Team der Erzieherinnen/Erzieher;
- Prädikantinnen sowie zahlreiche, ehrenamtlich Mitarbeitende in den verschiedenen Bereichen der Kirchengemeinde.

Was uns wichtig ist

- gottesdienstliche Vielfalt;
- Kirchenmusik in vielen Chören, Veranstaltungen;
- intensive Konfirmanden- und Jugendarbeit;
- ökumenische Begegnungen und Zusammenarbeit;
- zukunftsfähiges Gebäudemanagement;
- Vorbereitungen für das 100jährige Kirchenjubiläum 2012.

Wünsche und Erwartungen an die Pfarrerin / an den Pfarrer / an das Pfarrehepaar

- partnerschaftliche Zusammenarbeit in Gruppenamt, Hauptamtlichenteam, Kirchengemeinderat und mit den Ehrenamtlichen;
- Begleitung von Mitarbeiterteams;
- Aufgeschlossenheit für den Dienst in der besonderen Struktur des Gruppenamtes;
- Offenheit für die Vielfalt der Gottesdienste in Christuskirche, Kliniken, Altenheimen und diakonischen Einrichtungen;
- Wertschätzung der gemeindlichen Vielfalt;
- Bereitschaft, gemeinsam Perspektiven für das zukünftige Gemeindeleben zu entwickeln.

Für weitere Fragen stehen gerne zur Verfügung:

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Herr Gemeindevorsteher Joachim Grössel, Telefon 0771 2321, E-Mail: joachim.groessel@ekido.de; die stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Frau Ursel Abele, Telefon 0771 8968161; Dekan Wolfgang Rüter-Ebel, Telefon 07721 8451-10 (-11), E-Mail: rueter-ebel@ekivill.de.

Außerdem finden Sie nähere Informationen im Internet auf unserer Homepage: www.ekido.de.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung.

Görwihl

(Kirchenbezirk Hochrhein)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Görwihl ist ab 1. April 2011 mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer / einem Pfarrehepaar (in Stellenteilung) mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Görwihl und der Luftkurort Herrischried liegen im südlichen Schwarzwald in einem reizvollen Ferien- und Wintersportgebiet 400 bis 1.000 m ü. M., eine Autostunde von Freiburg, Basel und Zürich entfernt.

Die Kirchengemeinde ist eine Diasporagemeinde mit einer kleinen Kirche in Herrischried und einem Gemeindegemeinschaftssaal mit Pfarrbüro in Görwihl. Sie umfasst das Gebiet der politischen Großgemeinden Görwihl und Herrischried mit ca. 7.000 Einwohnern, davon ca. 1.000 Evangelische.

Görwihl verfügt über eine gute Infrastruktur; Kindergärten, Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule sind am Ort, weiterführende Schulen sind in Bad Säckingen, St. Blasien und Waldshut.

Eine Dienstwohnung wird angemietet. Im Gemeindegemeinschaftssaal in Görwihl wird zweimal monatlich Gottesdienst angeboten. Die Kirche in Herrischried steht frei in einer schönen Landschaft ca. sechs Kilometer von Görwihl entfernt. Dort ist am Sonntag Gottesdienst. Der Neubau eines kleinen, aber feinen Gemeindehauses neben der Kirche steht unmittelbar bevor.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst acht Wochenstunden. Eine Pfarramtssekretärin (sechs Wochenarbeitsstunden) entlastet die StelleninhaberIn / den Stelleninhaber bei der Verwaltungsarbeit.

Folgende Gruppen und Kreise bestehen:

Seniorenachmittag, Frauenfrühstück, Spiele-Nachmittag und der Handarbeitskreis „Fadenzauber“. Die Gemeinde ist offen für neue Ideen und Impulse.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar (in Stellenteilung) mit Freude am Beruf, an der Verkündigung und an

- den Menschen und einer Gemeinde in einer weitläufigen Diaspora;
- lebendigen Gottesdiensten, gerne auch mit neuen Impulsen;
- Hausbesuchen und Seelsorge, auch bei den Menschen in den vier privaten Seniorenheimen;
- Kontakt zu den drei Kinderheimen.

Der Neubau des Gemeindehauses in Herrischried bedarf der Begleitung.

Gute kollegiale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und im Kirchenbezirk wird geboten und ist erwünscht.

Weitere Auskünfte erhalten Sie im Evangelischen Dekanat Hochrhein, Waldshut-Tiengen, bei Dekanin Christiane Vogel, Telefon 07751 832721 oder beim Kirchengemeinderatsvorsitzenden, Herrn Egbert Nieke, Görwihl-Rotzingen, Telefon 07754 7876.

Hüfingen-Bräunlingen

(Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Hüfingen-Bräunlingen kann ab 1. Dezember 2011 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden; der bisherige Pfarrstelleninhaber tritt im Spätjahr 2011 in den Ruhestand.

Unsere Gemeinde umfasst das Gebiet der beiden schönen und gepflegten, traditionsbewussten Kleinstädte Hüfingen (7.700 Einwohner) und Bräunlingen (6.000 Einwohner) einschließlich der insgesamt zehn Ortsteile. Hüfingen und Bräunlingen liegen im Herzen der Baar, der landschaftlich sehr reizvollen Hochebene zwischen Südschwarzwald und Schwäbischer Alb auf knapp 700 Metern Meereshöhe. Es besteht eine sehr gute Infrastruktur mit allen Einkaufsmöglichkeiten, Bahnverbindungen sowie direkter Anbindung an die B 27 / B 33 und an die A 81. Gemeinsam mit dem unmittelbar benachbarten Donaueschingen sind alle schulischen Angebote vorhanden. In Donaueschingen befindet sich auch ein Krankenhaus.

Unsere Gemeinde hat derzeit rund 1.900 Gemeindeglieder. Sie besitzt in Hüfingen und Bräunlingen zwei schöne Kirchen, in denen an jedem Sonntag zwei Gottesdienste im Wechsel gefeiert werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht pro Woche verbunden.

Die Luise-Scheppler-Kindertageseinrichtung (fünf Gruppen einschl. Kinderkrippe) in Hüfingen befindet sich seit ihrer Eröffnung 1975 in Trägerschaft unserer Kirchengemeinde.

In Hüfingen und Bräunlingen ist je eine Altenpflegeeinrichtung vorhanden. Die Seelsorge an den dort lebenden evangelischen Menschen gehört zum Dienstauftrag der Pfarrstelle.

Im Rahmen der letzten Visitation wurde als ein Schwerpunkt der kommenden Jahre die vermehrte Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Familien benannt. Insofern wünschen wir uns eine Bewerberin / einen Bewerber, die/der sich vorstellen kann, in diesem Bereich verstärkt Akzente zu setzen.

Das Pfarrhaus mit Pfarramt befindet sich in Hüfingen, direkt neben unserer Kirche. Es wurde in den 1960er Jahren gebaut und in den letzten Jahren komplett saniert. Es befindet sich in einem guten Zustand. Es verfügt über ein großes Wohn-/Esszimmer sowie Küche im EG, vier weiteren Zimmern im OG und DG, Toilette und Bad sowie über eine Garage, einen schönen großen Garten und Öl-Zentralheizung. Das Pfarramt umfasst das Dienstzimmer des Pfarrers, das Büro der Pfarramtssekretärin, ein weiteres kleines Zimmer sowie eine separate Toilette.

Die Hüfinger Friedenskirche wurde 1955 eingeweiht und 2005 komplett grundsaniert. Sie verfügt über einen Gemeinderaum, der mittels Schiebetür zum Kirchraum hin geöffnet werden kann.

Die Auferstehungskirche in Bräunlingen wurde 1969 erbaut, vor wenigen Jahren ebenfalls weitgehend renoviert und verfügt im Untergeschoß über einen großen Gemeindesaal.

Die künftige Stelleninhaberin / der künftige Stelleninhaber wird im derzeitigen Kirchengemeinderat mit drei Frauen und fünf Männern zusammenarbeiten, die teilweise schon längere Zeit als Kirchenälteste tätig

sind und sonntags den Kirchen- und Lektorendienst übernehmen. In der Gemeinde sind die Pfarramtssekretärin, die Chorleiterin, zwei Kirchendienerinnen sowie der Organist (steht an zwei Sonntagen pro Monat zur Verfügung) beschäftigt, dazu die Erzieherinnen und zwei Reinigungskräfte der Kindertageseinrichtung.

Weitere Informationen über unsere Gemeinde können Sie im Internet unter www.ekihb.de abrufen.

Die Übernahme eines Bezirksauftrags wird erwartet.

Für weitere Fragen stehen gerne zur Verfügung:

Der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Herr Wolfgang Fricker, Telefon 0771 64680, E-Mail: wolfgang-fricker@t-online.de sowie Dekan Wolfgang Rüter-Ebel, Telefon 07721 8451-10 (-11), E-Mail: rueter-ebel@ekivill.de.

Wir, die Mitglieder des Kirchengemeinderates, freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung.

Pforzheim, Sonnenhof-Sonnenberg-Gemeinde

(Evangelische Kirche in Pforzheim – Stadtkirchenbezirk)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in der Sonnenhof-Sonnenberg-Gemeinde der Evangelischen Kirche in Pforzheim kann seit 1. März 2011 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden.

Die Pfarrgemeinde Sonnenhof-Sonnenberg umfasst ca. 2.200 Gemeindeglieder. Sie entstand 1971 als Neubaugemeinde am südlichen Stadtrand Pforzheims. Unmittelbar am Rand des Schwarzwalds gelegen, zeichnet sie sich durch eine hohe Wohnqualität und gute Verkehrsanbindung an die Innenstadt aus. Einkaufsmöglichkeiten sowie eine Grundschule und Kindergärten sind im Stadtteil vorhanden, alle weiteren Schulen sind durch Busverbindungen gut zu erreichen.

Die Gemeinde Sonnenhof-Sonnenberg ist eine Gemeinde mit sozial gemischter Struktur, lebendig, kommunikativ, vielseitig in den Gottesdienstformen und offen, immer wieder neue Wege zu suchen, wie auch in Zukunft Glaube gelebt werden kann.

Zur Gemeinde gehören

- ein vielseitig verwendbares Gemeindezentrum mit großem Gottesdienstraum, Meditationsraum, Küche, fünf Gruppenräumen, Fitnessraum und Jugendkeller;
- in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gemeindezentrum das Pfarrhaus, das im Herbst 2010 energetisch saniert wurde, mit Pfarrwohnung im 1. OG (fünf Zimmer / ca. 130 m²); im EG befinden sich das Pfarrbüro sowie derzeit die Büros von EJP (Evang. Jugend Pforzheim) und „mylight“ (Evang. Jugendkirche Pforzheim);
- ein Kindergarten (zwei Gruppen), in dem insgesamt sechs Erzieherinnen tätig sind;
- ein Förderverein und eine Stiftung.

Für die Gemeinde arbeiten

- eine Pfarramtssekretärin (elf Wochenarbeitsstunden);
- eine Pfarramtsbuchhalterin (vier Wochenarbeitsstunden);
- gegenwärtig eine Gemeindediakonin für die Region Südwest;
- eine Diakonin in der Seniorensorge (vier Wochenstunden), die auch die derzeit 16 Mitarbeitenden des Besuchsdienstes betreut;
- eine hauptamtliche Kantorin (neun Wochenstunden) im Gruppenkantorat mit der Nachbargemeinde in der Region sowie ein nebenamtlicher Organist;
- ein Musiker für moderne Gottesdienstformen/-musik;
- ein Kirchendiener, der in geteiltem Dienstverhältnis mit 24 Wochenarbeitsstunden für unsere Gemeinde und mit 15 Wochenarbeitsstunden für die Hausreinigung und die Schulkindbetreuung in der Gemeinde über das Diakonische Werk angestellt ist;
- ein Hausmeister (11 Wochenarbeitsstunden für unsere Gemeinde) gemeinsam mit einer Nachbargemeinde außerhalb der Region;
- viele engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Altersgruppen.

Unsere Gottesdienste:

- Kernstück des Gemeindelebens und der Verkündigung ist der Gottesdienst, der derzeit in vielfältiger Weise im Hinblick auf unterschiedliche Alters- und Zielgruppen gefeiert wird;
- neben dem Hauptgottesdienst (mit anschließendem Café) findet einmal im Monat parallel dazu ein Jugendgottesdienst („j-base“) statt, der von jugendlichen Mitarbeitenden unserer Gemeinde und Mitarbeitern der Jugendkirche gestaltet wird;
- ausgearbeitet von einem Team, feiern wir etwa viermal jährlich einen Nachmittagsgottesdienst („DIVE“), ein modern gestalteter Gottesdienst, der vor allem Kirchenferne erreichen soll;
- ebenfalls etwa viermal im Jahr wird auch ein Gospelgottesdienst mit entsprechender musikalischer Gestaltung angeboten;
- die Wochenschlussandacht „Samstag um 7“ im Meditationsraum des Gemeindezentrums wird von einem eigenen ehrenamtlichen Mitarbeiterteam verantwortet und gestaltet.

In der Gemeinde gibt es zum Teil seit Jahrzehnten gewachsene Gruppen wie den Gesprächskreis „Soho after eight“, einen christlich-jüdischen Gesprächskreis, Bibelkreis, Besuchsdienstgruppe, Seniorengymnastik, Gesprächskreis „Serendip“ für Frauen im mittleren Lebensalter, Jungschar- und Jugendkreise, Kinder- und Jugendchor, offener Jugendtreff, Seniorencafé u. a. m.

Im Jahre 2003 haben wir unseren Förderverein und im Jahre 2005 unsere Stiftung gegründet. Dank der sehr guten Entwicklung sind wir in der Lage, unsere Diakonin für Seniorensorge, unseren Anteil des Musikers für moderne Kirchenmusik und einen Teil der Jugendkirche aus Mitgliedsbeiträgen des Fördervereins und Zins-einnahmen des Stiftungskapitals zu bezahlen.

Die Pfarrgemeinde Sonnenhof-Sonnenberg pflegt gute Kontakte zum Bürgerverein Sonnenhof, zum Förderverein der Sonnenhof-Grundschule sowie zur Katholischen Kirchengemeinde Liebfrauen. Zusammen mit ihr veranstalten wir ökumenische Gottesdienste sowie Schulgottesdienste der Sonnenhofgrundschule.

Die Pfarrgemeinde Sonnenhof-Sonnenberg gehört zur Region Südwest, zusammen mit den benachbarten evangelischen Pfarrgemeinden Büchenbronn und Dillweißenstein. Mit diesen werden in Kooperation gemeinsame Veranstaltungen und Gruppen angeboten. Für die Region wurde ein gemeinsamer Liedordner mit moderneren Liedern erarbeitet. Ferner findet ein auf Workshops basierender, gemeinsamer Konfirmandenunterricht statt.

Die Kooperation in der Region ist gut und umfasst neben den Projekten auch gegenseitige Vertretung, Kanzeltausch, gemeinsame Predigtreihen, ökumenische Gottesdienste u. a.

In der Region Südwest gibt es gegenwärtig eine Gemeindediakonenstelle. Die Gemeindediakonin ist zuständig für Projekte in der Region, vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und leitet in jeder Gemeinde ein bis zwei regelmäßig stattfindende Gruppen. Ihr Schwerpunkt ist während der Vakanz die Konfirmandenarbeit.

In der Region verortet und von den Gemeinden der Region teilfinanziert, ist die Jugendkirche Pforzheim „mylight“.

Weitere Informationen über die Gemeinde finden Sie im Internet auf der Homepage www.sonnenhofgemeinde.de und in unserem Gemeindebrief.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin/auf einen Pfarrer, die/der unsere Vorstellungen von Gemeinde teilt und sich selbst und neue Ideen einbringt zur weiteren Entwicklung unserer Gemeinde.

Sollte Sie die Pfarrstelle ansprechen, so setzen Sie sich bitte mit dem Vorsitzenden des Ältestenkreises, Herrn Dr. J. Bayer (Telefon 07231 71389) oder mit dem Dekanat Pforzheim, mit Dekan Dr. H. Stössel (Telefon 07231 3787100 oder 441490) in Verbindung.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

12. April 2011

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Offenburg, Erlösergemeinde

(Kirchenbezirk Ortenau – Region Offenburg)

Die Pfarrstelle der Erlösergemeinde (dazu gehören die beiden Stadtteile Albersbösch und Hildboltswieier) der Evangelischen Kirchengemeinde Offenburg ist seit dem 1. Januar 2011 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 10/2010 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau Sabine Elbert, Telefon 0781 9680743 oder Dekan Frank Wellhöner, Telefon 0781 24010 zur Verfügung.

Gerne können Sie auch einen Blick auf die Homepage der Kirchengemeinde Offenburg werfen, im Internet unter: www.eki-og.de.

Sulzburg/Laufen

(Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in den Evangelischen Kirchengemeinden Sulzburg und Laufen kann seit 1. November 2010 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 12/2010 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Rückfragen richten Sie bitte an das Dekanat Breisgau-Hochschwarzwald, an Dekan Hans-Joachim Zobel, Telefon 07631 172743 und/oder an die beiden Kirchengemeinderatsvorsitzenden, an Frau Barbara Güntert-Schmitz, Unterer Holzweg 1, 79295 Sulzburg, Telefon 07634 69185 (für Laufen) und an Herrn Jürgen Pfundstein, Laufener Straße 4, 79282 Ballrechten-Dottingen, Telefon 07634 6177 (für Sulzburg mit Ballrechten-Dottingen).

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

29. März 2011

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Pfarrstellen mit übergemeindlichen Aufgaben Erstmalige Ausschreibungen

Baden-Baden, Krankenhauseelsorge

(Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt)

Die Krankenhauspfarstelle in Baden-Baden ist nach Zurrühesetzung des bisherigen Stelleninhabers zum 1. August 2011 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder

zu besetzen. Der Seelsorgeauftrag in der Stadtklinik Baden-Baden und in den ACURA-Kliniken Baden-Baden umfasst 75 %, hinzu kommt ein Dienstauftrag des Kirchenbezirks mit 25 %. Die Seelsorge in den Kliniken geschieht in enger Zusammenarbeit und Absprache mit den katholischen Krankenhauseelsorgern.

Die Stadtklinik Baden-Baden gehört zum Klinikverbund „Klinikum Mittelbaden“. Sie bietet Zentralversorgung an und hat zurzeit 394 Betten. Erwartet wird die Seelsorge an Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden, Rufbereitschaft, Unterricht in der Fachschule für Krankenpflegeberufe (Blockunterricht, entspricht durchschnittlich ca. zwei Wochenstunden), Mitwirkung bei hausinternen Anlässen und Festen (z. B. Weihnachtsfeier) und Gottesdienste (alle 14 Tage) am Sonntagmorgen. Hinzukommt die Begleitung des ehrenamtlichen Betreuungsdienstes.

Die ACURA-Kliniken Baden-Baden sind eine Klinik für Innere Medizin/Rheumatologie sowie eine Klinik für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin mit 147 Betten. Neben der Seelsorge an Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden sind hier ebenfalls alle 14 Tage Gottesdienste am Sonntagmorgen zu halten. Die Gottesdienste in der Stadtklinik und den ACURA-Kliniken finden zurzeit hintereinander statt (im Wechsel mit den katholischen Gottesdiensten).

In den ACURA-Kliniken ist eine Pflegestation („Symbad“) integriert mit 31 Betten. Neben den Besuchen in den Zimmern findet wochentags ein Mal im Monat ein Gottesdienst statt.

Zum Dienstauftrag des Kirchenbezirks gehört die Seelsorge für die Patienten des Fachkrankenhauses für offene Psychiatrie und Psychotherapie Gunzenbachhof in Baden-Baden. Das Krankenhaus hat 68 stationäre Betten und 12 tagesklinische Plätze. Die Seelsorge hier wird von der Klinikleitung ausdrücklich gewünscht.

Das Hospiz Kafarnaum in Baden-Baden-Ebersteinburg ist in der Trägerschaft katholischer Nonnen. Es hat 12 Betten. Hier wird erwartet, dass der evangelische Klinikseelsorger Ansprechpartner ist und auf Wunsch die entsprechenden Patienten besucht.

Der Kirchenbezirk erwartet, dass die Klinikseelsorgerin / der Klinikseelsorger auch bereit ist, Vertretungen bei Gottesdiensten und Kasualien zu übernehmen.

Eine pastoralpsychologische Fortbildung im Bereich der Seelsorge bzw. die Bereitschaft, eine solche zu beginnen wird vorausgesetzt. Regelmäßige Fortbildung im Berufsfeld wird erwartet.

Weitere Auskünfte erteilen:

Dekan Thomas Jammerthal, Telefon 07221 906722 sowie Frau Kirchenrätin Sabine Kast-Streib, Evangelischer Oberkirchenrat, Referat 3 – Seelsorge in besonderen Arbeitsfeldern –, Telefon 0721 9175353.

Emmendingen, Krankenhausseelsorge am Zentrum für Psychiatrie

(Kirchenbezirk Emmendingen)

Die Pfarrstelle am Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Emmendingen wird zum 1. November 2011 frei und ist mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Die Berufung auf die Pfarrstelle erfolgt auf (zunächst) sechs Jahre, eine Wiederberufung ist möglich.

Das ZfP Emmendingen ist als psychiatrisches Krankenhaus zuständig für eine Bevölkerung von 1,31 Millionen Menschen zwischen Rastatt und der Schweizer Grenze, mit den Stadt- und Landkreisen Rastatt, Baden-Baden, südlicher Ortenaukreis, Emmendingen, Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach.

Emmendingen – Große Kreisstadt mit 26.000 Einwohnern – liegt 15 km nördlich von Freiburg im Breisgau; sie ist eine lebendige Stadt mit hohem Freizeitwert – alle Einrichtungen und Schularten sind am Ort.

Im ZfP Emmendingen werden Patienten mit Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis (mit affektiven Störungen, Persönlichkeitsstörungen, reaktive Störungen sowie Verhaltensstörungen) behandelt; in Lörrach und Lahr befinden sich Tageskliniken.

Das ZfP Emmendingen ist in sechs Abteilungen gegliedert: Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Gerontologie und Neuropsychiatrie, Suchtmedizin, Forensische Psychiatrie und Psychotherapie (für Patienten, die im Maßregelvollzug behandelt werden) sowie den Heimbereich.

Das Krankenhaus umfasst 27 offene, halboffene und geschlossene Stationen mit insgesamt 750 Betten. Hinzu kommen diverse Therapieeinrichtungen (z. B. von der Ergotherapie bis zum Trainingsbüro) und eine Gesundheits- und Krankenpflegeschule. Ca. 1.000 Menschen sind im Krankenhaus in den verschiedenen Bereichen tätig.

Eine engagierte Pfarramtsekretärin unterstützt die Arbeit mit 9,75 Wochenarbeitsstunden.

Mit den katholischen Seelsorgern (3 Pastoralreferenten) besteht eine sehr gute Zusammenarbeit: Dienstbesprechungen, Mittagsgebete, Bibelkreis, Jahreszeitenfeste, besondere Gottesdienste werden im Wechsel oder gemeinsam durchgeführt. Die Büros aller Seelsorger liegen direkt nebeneinander im Zentrum des ZfP.

Seit 2006 besteht der „Kleiderladen Regenbogen“. Er wurde von der evangelischen und der katholischen Seelsorge ins Leben gerufen und wird von Ehrenamtlichen beider Konfessionen betreut.

Der Dienstauftrag der Pfarrerin / des Pfarrers umfasst:

- seelsorgliche Kontakte und Gespräche mit Patienten, Bewohnern und Angehörigen;
- seelsorgliche Begleitung der Mitarbeitenden des ZfP;
- Gottesdienst am Sonntag, in der ZfP-Kirche Peter- und-Paul (jeweils mit Abendmahl);

- Gewinnung von ehrenamtlich Mitarbeitenden;
- Begleitung bestehender Mitarbeiterkreise;
- IDEM (Im Dienste eines Menschen): Besuchsdienst für Bewohnerinnen und Bewohner (im Heimbereich); „Arche“ (= Treffpunkt ehemaliger Patienten des ZfP) in der Stadt Emmendingen;
- Kontakt zu den Gemeinden aus dem Kirchenbezirk + Teilnahme an bezirklichen Veranstaltungen;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Unterricht im Fach Ethik an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule;
- Zusammenarbeit mit dem ärztlichen, psychologischen und sozialtherapeutischen Personal der verschiedenen Stationsgruppen.

Eine pastoralpsychologische Fortbildung im Bereich der Seelsorge bzw. die Bereitschaft, eine solche zu beginnen, wird vorausgesetzt. Regelmäßige Fortbildung im Berufsfeld wird erwartet.

Informationen können beim Dekan des Kirchenbezirks Emmendingen, Herrn Friedrich Geyer (Telefon 07641 918541), beim bisherigen Stelleninhaber, Herrn Pfarrer Werner Jahn (Telefon 07641 4612711) sowie bei Frau Kirchenrätin Sabine Kast-Streib, Landeskirchliche Beauftragte für die Seelsorge in besonderen Arbeitsfeldern, Telefon 0721 9175353, eingeholt werden.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum

12. April 2011

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.

Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.

IV. Sonstige Stellen

Erstmalige Ausschreibungen

Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

– Matthäusgemeinde Baden-Baden

Die Stelle eines Gemeindediakons / einer Gemeindediakonin in der Matthäusgemeinde Baden-Baden im Kirchenbezirk Baden-Baden/Rastatt ist frei und kann sofort mit vollem Deputat besetzt werden.

Die Matthäusgemeinde ist die jüngste der sechs Baden-Badener Pfarrgemeinden: etwa die Hälfte der ca. 3.500 Gemeindeglieder ist unter 40 Jahren, die unter 18-jährigen stellen gut ein Fünftel der Gemeinde. Und die Gemeinde selbst gibt es seit 33 Jahren.

Das Gemeindegebiet liegt, wo andere Urlaub machen: dazu gehört das Baden-Badener Rebland, zwei Stadtteile der Stadt Bühl und die selbstständige Gemeinde Sinzheim. Kirchen mit Gemeinderäumen gibt es in Steinbach und im davon 5 km entfernten Sinzheim.

Der Gemeinde liegen Kinder und Jugendliche am Herzen. Deshalb sehen wir den Schwerpunkt der Tätigkeit in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Wir erhoffen uns, dass Sie

- einen Teil des *Konfirmandenunterrichtes* vorbereiten und durchführen;
- ein neues *Angebot für Konfirmierte* entwickeln;
- ein *gottesdienstliches Angebot für Kinder* – in der Form offen – anbieten; dabei denken wir auch an ein Angebot für Kleinkinder;
- zusammen mit dem bestehenden Team, die jährlichen *Kinderbibeltage* organisieren und durchführen.

Sechs Stunden *Religionsunterricht* gehören zum Deputat.

Die *seelsorgerliche Begleitung* von Kindern und Jugendlichen soll Bestandteil der Arbeit sein.

Im Übrigen ist die Gemeinde gespannt auf neue Akzente und Impulse; Eigeninitiative und Kreativität sind uns sehr willkommen.

Sie können sich darauf verlassen, von einem abgeschlossenen Ältestenkreis begleitet zu werden, und dürfen von dort und aus dem Kreis der Ehrenamtlichen Unterstützung erwarten. Deren Begleitung gehört auch zu Ihrem Aufgabenbereich, soweit sie in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

Ökumenische Kontakte zu pflegen ist uns wichtig, auch weil die Bevölkerung überwiegend katholisch ist.

Ihnen steht ein Büro im 2009 eingeweihten Gemeindehaus in Sinzheim zur Verfügung. Wir erwarten, dass Sie im Gemeindegebiet wohnen und im Gemeindeleben präsent sind. Gerne sind wir bei der Wohnungssuche behilflich.

Unsere gemeinsame Arbeit ist von dem Anliegen getragen, Gottes befreiende Botschaft weiter zu sagen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Dekan Thomas Jammerthal (07221 9067-23), Gemeindepfarrer Jürgen Knöbl (07223 9626-0) und dem Vorsitzenden des Ältestenkreises Helmut Seegmüller (0172 3251251).

Stellenausschreibung Gemeindediakonin/Gemeindediakon mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit in Rheinfelden / Kirchenbezirk Markgräflerland

Allgemeine Beschreibung

Im Kirchenbezirk Markgräflerland ist in der Kirchengemeinde Rheinfelden zum 1. September 2011 die 100%-Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber in den Ruhestand geht.

Die Stelle der Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons ist der evangelischen Kirchengemeinde Rheinfelden angegliedert, zu der vier Pfarreien gehören (Christus-, Johannes-, Paulus- und Petrus-Gemeinde; zusammen ca. 9000 Gemeindeglieder).

Darüber hinaus besteht ein kirchenbezirklicher Auftrag in der Region. Bisher war mit der Stelle die Mitwirkung an Mitarbeiterschulungen oder größeren Events für die Region, gemeinsame Fahrten zum Kirchentag, gemeindeübergreifende Freizeiten verbunden. Aufgrund der Zusammenlegung der Bezirke Lörrach und Schopfheim zum Bezirk Markgräflerland befindet sich die Jugendarbeit in einer Neustrukturierungsphase. So ergeben sich große Chancen zur Mitgestaltung und Neuausrichtung. Ihre Teamarbeit, Ihre Ideen und Ihr Engagement sind gefragt!

Rheinfelden ist eine junge Stadt am Rhein mit ca. 32.000 Einwohnern. Ihr Kern ist industriell geprägt, die Ortsteile haben ländliche Struktur. Als zweitgrößte Stadt des Kirchenbezirks bietet sie eine gute Infrastruktur: alle Schultypen sind vor Ort, Einkaufsmöglichkeiten, gute ärztliche Versorgung, Freibad, Kino, Kneipen und Kultur. Die evangelische Tagungsstätte Schloss Beuggen liegt im Stadtgebiet. In nur 15 Minuten ist man in Basel, in der näheren Umgebung liegen Schwarzwald, Elsass und Schweizer Jura.

Arbeitsgebiete und Aufgaben

Die evangelische Kinder- und Jugendarbeit in Rheinfelden befindet sich in einer Umbruchsituation, in der eine neue Diakonin / ein neuer Diakon neue Schwerpunkte und Impulse setzen kann.

Im Vordergrund steht die Erarbeitung und Umsetzung eines neuen Konzeptes für die Kinder und Jugendarbeit. Die Verzahnung von Konfirmandinnen/Konfirmanden-Arbeit und Jugend-Arbeit spielt dabei eine besondere Rolle. Auch die Gewinnung, Begleitung und Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern in Zusammenarbeit mit der bezirklichen Jugendarbeit ist ein wichtiger Baustein.

Zur Gemeindediakoninnen/Gemeindediakonen-Stelle gehört die Erteilung von 6 Wochenstunden Religionsunterricht. Die Kirchengemeinde ist am landeskirchlichen Projekt „in Bewegung – evangelische Jugendarbeit und Schule“ beteiligt (weitere Informationen: www.ejuba.org).

Wir wünschen uns, dass der kirchliche Charakter der Kinder- und Jugendarbeit erkennbar wird, z. B. durch die Durchführung von Gottesdiensten mit Jugendlichen und für Jugendliche – Suchen, Fragen und Zweifeln ist dabei ausdrücklich erlaubt.

Arbeitsumgebung:

Für die Gestaltung der Kinder- und Jugendarbeit stehen verschiedene Räume in der Christuskirche zur Verfügung: „Café 4u“, „Wolke 7“; außerdem die Gemeindezentren der vier Pfarreien und ein kirchengemeindeeigenes Freizeitheim auf dem Rührberg (10 km entfernt). Auch ein gut bestücktes Materiallager (z. B. für Zeltlager) ist vorhanden.

Für die Arbeit der Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons steht ein Budget zur Verfügung.

Ein „Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit“, der aus Mitgliedern der Ältestenkreise und weiteren Ehrenamtlichen besteht, unterstützt und begleitet die Arbeit der Diakonin / des Diakonins.

Rheinfelden bietet vielfältige Kooperationsmöglichkeiten und gute Kontakte z. B. zur Stadtjugendpflege, zu Schulen, Musikschulen und der katholischen Seelsorgeeinheit.

Die Gemeindediakonin / der Gemeindediakon hat ein eigenes Büro mit Internetzugang in den Räumen der Christuskirche.

Die Kirchengemeinde ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Ansprechpartner für die Bewerbung bzw. für weitere Fragen:

Pfarrer Andreas Bücklein, Ev. Paulusgemeinde, Stettiner Straße 2, 79618 Rheinfelden, Telefon 07623/750600, E-Mail: paulusgemeinde@evangelisch-in-rheinfelden.de; Claudia Kohleiss-Rottmann, Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Hebelstraße 23, Telefon 07623/63511 oder 63737 (tagsüber).

Weitere Informationen:

Zur Evangelischen Kirchengemeinde in Rheinfelden: www.evangelisch-in-rheinfelden.de;

zum Evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland: www.ekima.info;

zur Stadt Rheinfelden: www.rheinfelden-baden.de.

Stellenausschreibung Gemeindediakonin/Gemeindediakon mit einem 50 % - Einsatz im Gruppenamt in Blumberg in Verbindung mit einem weiteren 50 % - Einsatz zur Förderung der Konfirmandinnen/Konfirmanden-Arbeit im Kirchenbezirk Villingen

Die Gemeindediakonenstelle des Gruppenamtes der Kirchengemeinde Blumberg ist ab sofort (zu 50 %) neu zu besetzen.

Die Kirchengemeinde umfasst 2.100 Gemeindeglieder, von denen etwa 1.650 im Kernort leben, der Rest in den umliegenden zu Blumberg gehörenden Dörfern, die römisch-katholisch bzw. alt-katholisch geprägt sind.

Die Gemeindediakonin / der Gemeindediakon arbeitet in Blumberg im Team gemeinsam mit der Pfarrerin und dem Kirchengemeinderat. Das Pflichtdeputat des Religionsunterrichts beträgt 3 Stunden. Die Aufgabenverteilung wird nach gemeinsamer Absprache im Team aufgestellt.

Blumberg ist eine Kleinstadt von 11.000 Einwohnern. Die Stadt selbst liegt reizvoll zwischen zwei Bergen eingebettet und bietet eine Menge Natur. Donaueschingen liegt 20 Autominuten entfernt. Im Zentrum von Schaffhausen (Schweiz) ist man in 25 Minuten. Am Ort gibt es neben Kindergärten und Grundschule eine Hauptschule mit Werkrealschule, Realschule und Förderschule für förderbedürftige Kinder. Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium und berufliche Schulen finden Sie in Donaueschingen. Sie sind mit Schulbussen gut erreichbar.

Die ärztliche Versorgung ist durch Allgemeinmedizinerinnen/Allgemeinmediziner und Zahnärztinnen/Zahnärzte in Blumberg gewährleistet.

Zur Kirchengemeinde gehört ein viergruppiger Kindergarten, inklusive Kinderkrippe.

Die Kirche wurde 2001/2002 grundlegend renoviert und neu gestaltet. Ebenso der Kindergarten 2009/2010.

Weitere Gruppen unserer Gemeinde sind:

- Altenkreis,
- Besuchsdienstkreis,
- Frauentreff,
- Kindergottesdienstvorbereitungskreis,
- Ökumenischer Kirchenchor.

Gemeindehaus und Kindergarten sind unter einem Dach. Im selben Gebäude steht ein Büro für die Gemeindediakonin / den Gemeindediakon zur Verfügung.

Aufgabengebiet der Gemeindediakonin / des Gemeindediakons:

In einer sich entwickelnden und strukturierenden Gemeinde soll der Schwerpunkt der Arbeit im diakonisch-religionspädagogischen Bereich liegen, wie zum Beispiel:

- Arbeit mit Familien,
- Aufbau einer Jugendarbeit,
- Mitarbeit bei den Senioren.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine engagierte, aufgeschlossene und gemeindeaufbauende Persönlichkeit als Gemeindediakonin/Gemeindediakon.

Die Konfirmandenarbeit in den Kirchenbezirken und in den Gemeinden verändert sich zunehmend. Diesem möchte der Kirchenbezirk Villingen Rechnung tragen, in dem 50 % der Gemeindediakoninnenstelle/Gemeindediakonenstelle dem Schwerpunkt Konfirmandenarbeit zugeordnet wird. Der Dienstsitz ist Blumberg.

Ehrenamtliche und Hauptamtliche, Theologinnen/Theologen und Pädagoginnen/Pädagogen entwickeln in Kooperation Konzepte und Formen für die Konfirmandenarbeit im Kirchenbezirk.

Konkret bedeutet dies im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten einer halben Stelle:

- Teamerinnen/Teamer-Ausbildung für den Konfirmandenunterricht im Bezirk und den Gemeinden,
- Vernetzung von Konfirmandenarbeit,
- Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für Konfirmandenarbeit für die Gemeinden des Bezirks,
- Zusammenarbeit mit Bezirksjugend in Konfirmandenarbeit (z. B. Konfirmandentage, Fahrt zum YouVent),
- Konfirmandencamp (z. B. Weiterentwicklung des Konzeptes, inhaltliche und pädagogische Angebote, unterstützend in der Organisation).

Die Gemeindediakoninnen/Gemeindediakone und Bezirksjugendreferentinnen/Bezirksjugendreferenten im Bezirk freuen sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kollegin / dem neuen Kollegen.

Weitere Auskünfte zu den beiden Stellen erteilen:

für die Konfirmandenarbeit: Bezirksjugendreferentin/Bezirksjugendreferent Cornelia und Sascha Nowara, Telefon 07721 8451-74, E-Mail: ej@ekivill.de; für die Stelle Blumberg: Pfarrerin Gabriele Remane in Blumberg Telefon 0151-58557960 oder 07702 41236, E-Mail: gruppenamt@ev-kirche-blumberg.de; allgemein: Dekan Wolfgang Rüter-Ebel, Telefon 07721 8451-10(11), E-Mail: rueter-ebel@ekivill.de.

Nochmalige Ausschreibungen

- **Evangelische Kirchengemeinde Bad Schönborn - Kronau mit halbem Deputat ab sofort**

Bad Schönborn ist ein Kurort im Kraichgau mit fünf Kurkliniken und Thermalbad. Er ist touristisch geprägt. Die zentrale Lage zwischen Heidelberg und Karlsruhe bietet eine gute Verkehrsanbindung an die Rheinschiene (S-Bahn-Anschluss). Eine ausgebaute Infrastruktur und Neubaugebiete machen Bad Schönborn für Familien zu einem attraktiven Ort.

Die evangelische Kirchengemeinde umfasst den Ort Bad Schönborn mit den zwei Ortsteilen Mingolsheim und Langenbrücken (12.500 Einwohner) sowie den Ort Kronau (5.700 Einwohner). Ca. 3.200 Gemeindeglieder gehören zur Kirchengemeinde. In Mingolsheim und

Langenbrücken befindet sich je eine Kirche. Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines zweigruppigen Kindergartens. Zwei Pfarrerinnen teilen sich die eine Pfarrstelle. Im Kirchengemeinderat arbeiten zehn Älteste mit.

Wer wir sind:

Den Gottesdienst verstehen wir als Mitte unseres Gemeindelebens. In vielfältigen Gottesdienstformen und kreativen Kindergottesdiensten begegnen sich die unterschiedlichen Generationen unserer Gemeinde.

Passionsandachten und Friedensdekade sind feste Bestandteile im gemeindlichen Kirchenjahr.

Gottesdienste feiern wir ebenso in den Altenheimen und Kurkliniken. Daneben gibt es dort Gesprächsangebote und Seelsorge.

Ökumenische Gottesdienste und Bibelwoche sind Beispiele einer guten ökumenischen Zusammenarbeit auf diversen Arbeitsfeldern.

Eine lebendige Konfirmandenarbeit lädt ein zu Erfahrungen mit Glauben und Gemeinde.

Folgende Gruppen und Kreise gehören zum Gemeindeleben:

Familientreffpunkt, Krabbelgruppe, Jungschar, time together, Frauen-Café, Abendkreis der Frauen, Bibeltreff, Seniorennachmittag, Posaunenchor, Kirchenchor, Kunst und Kirche.

Selbsthilfegruppen und Fremden öffnen wir unsere Räume.

Ein Besuchsdienst heißt Neuzugezogene willkommen.

Gemeindefeste und besondere Aktionen nehmen Menschen von außen in unsere Gemeinschaft mit hinein.

Der bisherige Stelleninhaber hat zuletzt mit vollem Deputat die Arbeitsbereiche in den Kurkliniken und Altenheimen wahrgenommen. Wir sind uns bewusst, dass die Reduktion der Stelle (50 %) eine Neuausrichtung der Tätigkeitsbereiche zur Folge haben wird.

Was wir von Ihnen erwarten:

Sie arbeiten gerne im Team und haben Freude, sich für die Weiterentwicklung der Gemeinde zu engagieren. Sie sind bereit zu ökumenischer Zusammenarbeit. Sie haben das Ganze der Gemeinde im Blick und nehmen teil am Leben der Gemeinde.

Entsprechend unseres Schwerpunktes der Generationen verbindenden Gemeindeglieder erwarten wir Ihren Einsatz sowohl in der Altenarbeit / Kur- und Klinikseelsorge als auch in der Jugendarbeit. Im Gespräch mit den Pfarrerinnen und dem Ältestenkreis wird die Aufteilung der Arbeitsbereiche unter Einbeziehung Ihrer Vorstellungen geklärt werden.

Zur Stelle gehört ein Religionsunterrichtsdeputat von drei Wochenstunden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Interessentinnen und Interessenten erhalten gerne Auskunft und Gelegenheit zur persönlichen Information durch

- Pfarrerin Frank, Telefon 07253 955155,
- Pfarrerin Helm, Telefon 07253 9590787.

Mehr über unsere Gemeinde erfahren Sie unter www.eki-badschoenborn.de.

Weitere Auskünfte erteilt das zuständige Dekanat Bretten, Dekanin Gabriele Mannich, Telefon 07252 1055.

– **Evangelische Kirchengemeinde Neustadt mit einem halben Deputat und einem Auftrag für die Region Dreisamtal-Hochschwarzwald mit einem weiteren halben Deputat ab sofort**

Zur Region Dreisamtal-Hochschwarzwald im Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald (Sitz des Dekanats ist derzeit noch Müllheim) gehören die Kirchengemeinden Hinterzarten (mit Feldberg und Titisee), Neustadt, Löffingen und Lenzkirch-Schluchsee und die Dreisamtalgemeinden Kirchzarten und Stegen (mit St. Peter, St. Märgen und Buchenbach) mit je einer Pfarrstelle. Die Aufgaben der Gemeindefrieden / des Gemeindefriedens sind jedoch schwerpunktmäßig in der Teilregion Hochschwarzwald wahr zu nehmen.

Die Arbeit der Gemeindefrieden / des Gemeindefriedens besteht in einer gemeindlichen und in einer regionalen Aufgabe, mit einem Büro im Gemeindezentrum in Neustadt, zugleich auch Dienstort.

1. Der Hochschwarzwald ist durch seine einzigartige Landschaft charakterisiert, die Gäste aus aller Welt anzieht. Sportliche und touristische Angebote sind wesentliche Elemente der Attraktivität. Mehrere Leistungszentren des Wintersports liegen im Gebiet. Die einzelnen Kommunen arbeiten seit längerem in der Ausgestaltung des touristischen Angebots zusammen und sind jetzt in der Hochschwarzwald Touristik GmbH verbunden.

In Löffingen, Neustadt, Lenzkirch, Schluchsee, Falkau, Titisee und Hinterzarten stehen Gemeinderäume für die Arbeit zur Verfügung.

Schwerpunkte der regionalen Arbeit (zum Teil mit Schnittmengen zur gemeindlichen Arbeit) sind:

- Entwicklung eines Konzepts für die Mitarbeit in der Touristen- und Kurseelsorge und dessen Umsetzung,
- Kontaktperson zum Tourismusverband im Hochschwarzwald und zu entsprechenden Stellen auf katholischer Seite,
- Ansprechpartner/in für Krankenhausseelsorge im ehemaligen Kreiskrankenhaus, der Helios-Klinik, in Neustadt.

Dieses Arbeitsfeld soll 50 % der Aufgabe umfassen. Es ist vorgesehen, dass ein „Steuerungskreis“ mit-hilft, das Konzept zu erarbeiten und auch in Zukunft beratend zur Seite steht.

2. Titisee-Neustadt mit einer Höhenlage von ca. 800–900 m und einer Einwohnerzahl von ca. 12.000 verfügt über gute Anbindungen sowohl per Auto wie per Bahn in die umliegenden städtischen Zentren Freiburg, Basel, Villingen-Schwenningen und Donaueschingen. Die Stadt beherbergt alle wesentlichen Schultypen, eine Helios-Klinik mit großem Einzugsgebiet, Kreisbehörden, ist Sitz einer Außenstelle des Diakonischen Werks des Kirchenbezirks und bietet gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot; bis Ende des Jahres 2010 soll in Titisee ein großes Badeparadies fertig gestellt sein. Die Stadt zeichnet ein lebhaftes Touristik- und Vereinsleben aus.

Die Kirchengemeinde Neustadt wünscht sich eine Begleitung und Förderung von Ehrenamtlichen und die Gestaltung von Fortbildungsangeboten (z. B. für die vorhandenen Besuchsdienste).

Im Gespräch mit dem Kirchengemeinderat könnten jedoch auch andere Schwerpunkte gesetzt werden, wie etwa:

- die Verknüpfung von lokaler und bezirklicher Jugendarbeit,
- die projektweise Mitarbeit bzw. Kontaktpflege in einem der Bereiche Diakonie, Erwachsenenbildung, Ökumene, Seniorenarbeit sowie Kontaktpflege in diesen Bereichen.

Dieses kirchengemeindliche Arbeitsfeld mit dem Pflichtdeputat von sechs Stunden RU vor Ort macht die andere Hälfte der Aufgabe aus.

Der Kirchengemeinderat Neustadt bietet ausdrücklich Unterstützung und Begleitung in dieser Arbeit an.

Ansprechpartner für weitere Fragen sind:

- für den regionalen Bereich: Dekan Hans-Joachim Zobel, Wilhelmstraße 17, 79379 Müllheim, Telefon 07631 172743;
- Dekanstellvertreter für die Region Dreisamtal/Hochschwarzwald Pfarrer Jörg Wegner, Dorfplatz 16, 79252 Stegen, Telefon 07661 61504;
- für den lokalen Bereich: Pfarrer Fritjof Ziegler, Telefon 07651 200112 oder der Vorsitzende des Ältestenkreises, Herr Jochen Gunkel, Telefon 07651 933730.

– **Evang. Pfarrgemeinde Nord in der Evangelischen Kirche in Freiburg (Stadtkirchenbezirk) – mit vollem Deputat, ab sofort**

Wir – die Pfarrgemeinde Nord – suchen baldmöglichst zur Verstärkung für unser Hauptamtlichenteam **eine Gemeindefrieden oder einen Gemeindefrieden mit einem zusätzlichen Abschluss in sozialer Arbeit (100%-Stelle).**

Die Evangelische Pfarrgemeinde Nord hat sich im Zuge der Strukturreform des Stadtkirchenbezirks Freiburg im Jahr 2008 aus der Ludwigsgemeinde in Freiburg-Herdern und der Thomaskirche in Freiburg-Zähringen zusammen geschlossen und hat ca. 7.000 Gemeindeglieder. Im Gemeindegebiet befinden sich vier Alten- und Pflegeheime sowie das St. Josefskrankenhaus, in denen Gottesdienste und evangelische Seelsorge erwünscht sind.

Neben den üblichen Kernaufgaben in einer aktiven Gemeinde soll ein Schwerpunkt der Arbeit im diakonischen Bereich, in der Seelsorge vor allem für ältere Gemeindeglieder und in der Arbeit mit Familien liegen. Die Konfirmanden- und Jugendarbeit soll engagiert fortgeführt und es sollen neue spirituelle und diakonische Akzente für evangelische Präsenz in Zähringen entwickelt werden. Schwerpunktsetzungen innerhalb dieser unterschiedlichen Aufgabenfelder sind möglich und ausdrücklich erwünscht.

Das Hauptamtlichenteam besteht zukünftig neben der in dieser Ausschreibung gesuchten Person aus einer Pfarrerin (100%-Stelle), einer/einem Pfarrer/Pfarrer (100%-Stelle, noch vakant – vgl. Ausschreibung in dieser Ausgabe), einer neben dem Landeskantor zusätzlichen Kantorin (100%-Stelle), einem Kirchendiener (100%-Stelle) und zwei Sekretärinnen (beide in Teilzeit).

Die Ludwigskirche (erbaut 1954) und die Thomaskirche (erbaut 1959) verfügen jeweils über einen Gemeindesaal mit Nebenräumen sowie je einen von Gemeindevereinen getragenen Kindergarten.

Ein Büroneubau mit Arbeits- und Sitzungsräumen an der Ludwigskirche in Herdern wurde im Dezember 2009 bezogen.

Sehr unterschiedliche soziale Prägungen machen unsere noch junge und nach wie vor zusammen wachsende Pfarrunion aus.

Wir wünschen uns daher eine Gemeindediakonin / einen Gemeindediakon mit einem zusätzlichen Abschluss in sozialer Arbeit, die/der sich auf die unterschiedlichen Milieus einstellen kann. Besonders für den Westen unserer Pfarrgemeinde soll das Konzept für einen gemeinwesenorientierten Gemeindeaufbau weiterentwickelt werden, das bereits jetzt zu einem runden Tisch und einem Familiencafé geführt hat.

Zum Dienstauftrag der Gemeindediakonin / des Gemeindediakons gehören darüber hinaus sechs Wochenstunden Religionsunterricht.

Über Nachfragen freuen sich:

Dekan Markus Engelhardt, Telefon 0761 7086327, E-Mail: Markus.Engelhardt@kbz.ekiba.de;

Dr. Ursula Hellerich (Ältestenkreis), Telefon 0761 4762353, E-Mail: hellerich@pathologie-freiburg.de;

Pfarrerin Friederike Folkers, Telefon 0761 36139, E-Mail: Friederike.Folkers@kbz.ekiba.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d. h. bis spätestens

29. März 2011

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Evangelischen Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 7610 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrerin Martina Reister-Ulrichs in Karlsruhe, zur Pfarrerin der Berggemeinde Heidelberg(-Schlierbach) mit Wirkung vom 1. März 2011,

Pfarrer Uwe Sulger in Neulubheim, zum Pfarrer der Versöhnungsgemeinde der Evangelischen Kirche in Mannheim (Bezirksgemeinde) mit Wirkung vom 1. März 2011.

Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats Karlsruhe

Pfarrer Hans-Peter Günter, Mannheim, mit einem Dienstauftrag zur Mithilfe im Pfarrdienst bzw. Vakanzvertretung(en) in der Evangelischen Kirche in Mannheim nach seinem genehmigten Verzicht auf die Pfarrstelle der Gnadengemeinde Mannheim mit Wirkung ab 1. Januar 2011.

Eingesetzt/Versetzt:

Pfarrvikar Dr. Jens Adam, bisher beurlaubt, mit Wirkung ab 1. März 2011 zur Mithilfe im Pfarrdienst in der Evangelischen Kirche in Pforzheim (Stadtkirchenbezirk) in Büchenbronn,

Pfarrvikarin Meike Melchinger, Karlsruhe (Johannis-/Paulusgemeinde), zur Mithilfe im Pfarrdienst im Gruppenpfarramt der Stadtkirchen-Gemeinde Karlsruhe-Durlach im Stadtkirchenbezirk Karlsruhe mit Wirkung ab 1. März 2011,

Pfarrvikar Michael Schaubert, Stockach, nach Elternzeit mit Wirkung ab 9. März 2011 zur Mithilfe im Pfarrdienst im Kirchenbezirk Überlingen-Stockach (je zur Hälfte) in den Evangelischen Kirchengemeinde Owingen und Stockach.

Einstellung in ein (Pfarr-)Dienstverhältnis:

Pfarrvikar Lothar Eisele, bisher eingesetzt zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe-Land in Friedrichstal, mit Wirkung vom 1. März 2011 als Pfarrer mit Dienstauftrag zur Verwaltung der Pfarrstelle (Stutensee-)Friedrichstal,

Pfarrvikar Uwe Helgert-Röskamp, bisher eingesetzt zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Emmendingen in Malterdingen, mit Wirkung vom 1. März 2011 als Pfarrer mit Dienstauftrag zur Verwaltung der Pfarrstelle Malterdingen.

**Übernahme als Pfarrvikarin/Pfarrvikar
der Evangelischen Landeskirche in Baden
und Einsatz im Pfarrvikariat:**

Herr Emanuel Fritz zur Mithilfe im Pfarrdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Epfenbach im Evangelischen Kirchenbezirk Kraichgau mit Wirkung vom 1. März 2011,

Herr Daniel Liske zur Mithilfe im Pfarrdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Waghäusel im Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe-Land mit Wirkung vom 1. März 2011,

Frau Gudrun Oehmichen zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland mit Wirkung vom 1. März 2011,

Frau Christiane Schulz zur Mithilfe im Pfarrdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Malsburg-Marzell im Evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland mit Wirkung vom 1. März 2011,

Frau Birte Schwiderski zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz mit Wirkung vom 1. März 2011,

Frau Dr. Heike Wenneuth als Pfarrvikarin zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt in der Markusgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau mit Wirkung vom 1. März 2011.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Klaus Broßys in Bahlingen mit Ablauf des 31. März 2011.

**Entschließungen
des Evangelischen Oberkirchenrats Stuttgart**

Versetzung in den Ruhestand:

Pfarrer Hans-Ludwig von Döbeneck, abgeordnet mit Dienstauftrag „Landeskirchliche Beauftragung in Fortbildung in Seelsorge und Beratung“ zur Evangelischen Landeskirche in Baden, Zentrum für Seelsorge Heidelberg, auf Antrag mit Wirkung ab 1. April 2011.



*Gott spricht: Suchet mich, so werdet
ihr leben. Amos 5,4*

Gestorben:

Pfarrer i. R. Fritz Thomas, zuletzt Religionslehrer im Kirchenbezirk Alb-Pfinz, am 31. Dezember 2010,

Pfarrer i. R. Johannes Wolf, zuletzt mit Dienstauftrag in der Evangelischen Kirche in Karlsruhe, am 18. Januar 2011.